

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Handschriften der Fürstlich-Fürstenbergischen Hofbibliothek zu Donaueschingen

Barack, Karl August

Tübingen, 1865

II. Alchymie, Chiromantie, Astrologie

[urn:nbn:de:bsz:31-9136](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-9136)

II.

Alchymie, Chiromantie, Astrologie.

811.

Papierhandschrift des XV. Jahrh., 93 Blätter in 2°. Neuer Halblederband.

1. Bl. 1—89^a:

Buch der hl. Dreifaltigkeit.

Anfang:

(D)Isz Buch der heiligen driualtikeit Es ist ein buch von wunderwercken rechte warheit mag man hie jnnen mercken wenne (weme) disz buch werdet der verberge es nicht das wer jm in leibe vnd jn sele verdemplich etc.

Medicinish-alchymistischen Inhalts. Der Verfasser ist unbekannt. Auf ihn deuten die Worte Bl. 78^a: „Von dem wellischen arczt der bey meinem gnedigen herren von Bamberg waz.“

2. Bl. 89^b—93:

Arnolds von Villanova Quaestiones ad Bonifazium VIII, verdeutscht.

Anfang:

Hye heben an die frag wesentlich vnd zu vallend meister arnoldi von dem newen dorff von dem stein philosophorum

Schluss:

End haben die wesentlichen frage arnoldi von dem

newen dorff die durch yn erlewtert sind bonifacio dem viij die synd berichtung der ganczen kunst etc.

Ueber den Verfasser und seine Schriften s. Grässe, Handbuch der allgem. Literaturgeschichte II, S. 565, 568 und 575; Choulant, Graphische Incunabeln für Naturgeschichte und Medicin, S. 11, 16 und 73; Hain, Repertorium I, S. 223 ff.

812.

Papierhandschrift vom Jahre 1590, 104 Blätter in 4°. Schweinslederband mit Goldschnitt.

Christoph von Hirschenberg,1. Bl. 1—63^a:

AVSPICE CHRISTO **FVNDAMENTVM TOTIVS ARTIS Chymiaë.** Das ist Volkommener vndt kurtzer bericht, der rechten wahren Alchimey, beydes Particulariter vnnndt vniuersaliter, aus gutem fundament vnd der Philosophie schrifften gezogen Inn Kurtze Regeln vorfassett Anno 1590.

Bl. 2^a, Dedication:

Dem Hoch vndt wollgebornen Herrnn, Herrnn Willhellmen Graffen vnnndt Herrn tzu Zymmern, Herrn tzu Willdennstain, Rom: Kay: Maytt: Rath vnd Commissari etc. Meinem gnedigen Herrn.

Bl. 63^a Schluss:

Geben Franckfurt in die omnium animarum A^o 90. E. G. vndertheniger dienstwilliger Christof von Hirschenbergk.

2. Bl. 64—99:

DE OCCVLTA PHILOSOPHIA SEV DE NATVRA PLANETARVM Atque **ILLORVM MYSTERIIS NVnc sequitur.**

Deutsch, in Reimen.

Bl. 65^a: De Occulta Philosophia Proemium Authoris
Anfang:

Als ich eins mallsz Inn einer Nacht,
Gantz traurig ausz dem schlauff erwacht,

Bl. 99^b Schluss:

Vnd wünsch vil glüekh zue Aller Frist
Eim Jedern Der die Reimen List. DIXI

3. Bl. 100 — Schluss:

**PANEGYRICI RYTHMI DE ROSARIO PHILO-
sophico, atque eiusdem Rosis Philosophicis.**

Deutsches Gedicht in 27 Strophen von demselben Verfasser.
Die erste Zeile eines jeden Verses ist roth geschrieben und die
Anfangsbuchstaben derselben enthalten das Akrostichon: „Wil-
helm Graf Vnd Herr Zv Zimern.“

Anfang:

Weill nichts auff Erdt ein vortgannng hatt,
Wann nicht darzu vorleyht Gott gnadt,

Schluss:

Diese kurtze deutsche verschlein hab E. g. Ich
zu ehren auf E. g. nahmen gemacht, wie dann
dieselben an den vorderen Roten Buchstaben gne-
digk befinden werden, darinnen eine kleine ver-
borgene Descriptio lapidis ist Cecinit Vigilia
Omnium Sanctorum Christ: ab Hirschenbergk Ao 1590
Graf Wilhelm zu Zimmern, der letzte seines Geschlechts,
† 1594.

813.

Papierhandschrift vom Jahre 1636, 328 Blätter in 2^o. Leder-
band.

Centuria secretorum.

Bl. 1^a: INDEX Secretorum sequentium Anno 1:6:3:6:

Bl. 2^a: Index viler vnderschiedtlicher fürnemmer vndt

höchen Secreten, so nachfolgendt zuesamen getragen. Sambt einem Kurtzen begriff was ein jedes für Würckhung, vndt wohero vndt von wehme Es kohmme.

Bl. 61^a: CENTVRIA SECRETORVM Quæ hinc inde ex uariis Arcanorum scriptis sunt collecta, uel Ab Arte peritis pro secretis mihi communicata, Anno. 1.6.3.7.

Bl. 158^a: Schmelz Arbaiet De Johanne Plessing Irlandese etc.

Bl. 164^a: DE LAPIDE SOPHLÆ. etc. etc.

Bl. 316^a: Aliqua Secreta Tam Medicinalia quam Alchymistica.

Von einer Hand geschrieben. Wichtige alchymistische Handschrift, welche nach Eintrag „Ex bibliotheca Dⁿⁱ Brix de Wahlberg Archiatri Fürstenberg.“ stammt.

814.

Papierhandschrift des XVII. Jahrh., 241 Blätter in 2^o. Pappband.

1. Bl. 1—172:

Liber chymicus.

Bl. 173—203, wovon 177—184, 186—191 und 194—199 ausgerissen, leer.

2. Bl. 204—238^a:

Notata Medica Ex secretis Dn. Schyz von Hagenau.

Bl. 238^b—241: Alphabetisches Verzeichnis der erwähnten Krankheiten.

Die in beiden Schriften gesammelten und von einer Hand geschriebenen Notizen, Recepte etc. sind theils in latein., theils in deutscher Sprache. Die Handschrift stammt: „Ex bibliotheca Domini Brix de Wahlberg Archiatr. Fürstenberg.“

815.

Papierhandschrift des XV. Jahrh., 180 Blätter in 4°. Holzdeckelband mit Schaafleder überzogen und Lederspange.

Buch von der Chiromantie.

Bl. 1^a Anfang:

() Comancia ist ain Chunst die funden haben die weysen vnd erleuchten Mayster aus India vnd arabia vnd haben se czogen aus der chunst Astronomia vnd hayssen sy ain tochter der astronomie.

Bl. 100^a, unter Figuren mit rother Tinte:

Colecta Johannis Hartliepp. Darauf folgt bis zum Schluss eine tabellarische Zusammenstellung von Fragen und Antworten nach beigetzten Figuren, welche aus verschiedenen Combinationen von kleinen Ringen bestehen.

Ob und in welcher Weise vorstehende Handschrift mit der in Ulm gedruckten „Cyromantia Aristotelis“ (Panzer, Annales III, S. 538, Nr. 40) und mit Hartlieb's Buch: „Die kunst Ciromantia“ (26 Blätter in kl. 2°), zusammenhängt, würde sich wohl bei Vergleichung derselben herausstellen. Ueber letzteres vgl. Panzer, Annalen I, S. 5, Nr. 4, und Ebert, 9509.

816.

Papierhandschrift vom Jahre 1563, 152 Blätter in 2°. Holzdeckelband mit gepresstem Lederüberzug und Metallspangen.

Astrologie. Kurzer Auszug aus des „vornemen Scribenden Ptolomæo de Judicijs Natiuitatum“, verdeutscht von Wolfgang Geusz.

Bl. 1^a Dedication:

Dem Wolgebornen Herrnn Herrnn Vlrichen Graffenn zu Helffennstain etc. Freyherr zu Gundelfing meinen gnedigen Herrnn.

Am Ende derselben:

Datum Nürnberg den () May im 1563 Jar,
E: Gnaden Dinstwillicher Wolfgang Geusz Astro-
logus.

Von Wolg. Geuss, einem Arzt von Nürnberg, erschien zu Frankfurt a. M. im J. 1613: „Methodus curandorum morborum mathematica, qua morborum depellendorum, ex astrorum concordanti influxu, ratio certa ostenditur.“ Doppelmayr, Historische Nachricht Von den Nürnbergischen Mathematicis und Künstlern. 1730, hat den Verfasser nicht verzeichnet.